Ladenöffnung an Sonn/-Feiertagen im Zusammenhang mit Veranstaltungen

(§ 6 Abs. 1 S.2 Nr.1-3 Ladenöffnungsgesetz NRW)

Stadtfest/Frühlingskirmes

Charakter	Kombination aus Kirmes und Stadtfest. Zwei Bühnen an unterschiedlichen Standorten.
Umfang	Christi Himmelfahrt (Donnerstag) bis den darauf folgenden Sonntag
Programm	Zwei Veranstaltungsbühnen mit unterschiedlichen Musikrichtungen sowie der Einbindung örtlicher Vereine, Schulen und Kindertageseinrichtungen. Ca. 50 Verkaufsstände- und Gastronomiestände, Autohäuser stellen neue Modelle vor. Kinderflohmarkt
Besucherzahl	Täglich bis zu 5.000 Besucher
Werbemaßnahmen	Programmheft, Plakate, soziale Medien
Veranstaltungsfläche	Straßenzüge Am Thy, Rosenstr, Hanekamp, Marktplatz sowie Feuerteichparkplatz

Rechtliche Begründung des räumlichen Geltungsbereichs

Das Stadtfest bzw. die Frühlingskirmes haben seit über 20 Jahren Tradition in Brakel. Es findet ein umfangreiches kulturelles Programm auf zwei Bühnen unter Einbindung von lokalen Vereinen sowie den Schulen und Kindertageseinrichtungen statt. Grundsätzlich sind damit die Voraussetzungen des Ladenöffnungsgesetzes NRW (§ 6 Abs. 1 S.2 Nr.1) erfüllt.

Der Verkaufsbereich stellt sich wie folgt dar: Am Markt, Hanekamp, Rosenstraße, Am Thy, Nieheimer Straße (Haus Nr. 1-20), Ostheimer Straße (Haus Nr. 1-22), Bahnhofstraße, Warburger Straße (Haus Nr. 1-42), Sudheimer Weg, Königstraße (Haus Nr. 1-16), Wolfskuhle (Haus Nr. 1-28).

Für die og. Bereiche ist die von § 6 Abs. 1 S. 3 LÖG NRW geforderte räumliche Nähe zur Veranstaltung zumindest in der Breite zu verneinen (insbesondere die Warburger Str.). Jedoch verbindet der Fachmarktstandort „Warburger Str.“ (siehe Einzelhandelskonzept 95-97) den Veranstaltungsbereich mit mehreren Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs.

Im Wesentlichen sind Straßenzüge erfasst, die der fußläufigen Zuführung von Besucherinnen und Besuchern zum Veranstaltungsbereich dienen.

Ferner erstreckt sich der zentrale Versorgungsbereich (siehe Einzelhandelskonzept Seite 89-93) im Innenstadtbereich sowie Warburger Str./Sudheimer Weg (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 LÖG NRW)

Betrachtet man die für die Ladenöffnung beabsichtigten Straßenzüge stellt man fest, dass der Verkaufsbereich in einem angemessenen Verhältnis zur Veranstaltung steht.

Ferner werden der Erhalt und die Stärkung eines vielfältigen Einzelhandelsangebotes durch die Ladenöffnung in Verbindung mit der o.g. Veranstaltung fokussiert (§6 Abs. 1 Nr. 2 LÖG NRW). Viele Einzelhändler machen spezielle Angebote zugeschnitten auf die besagte Veranstaltung, um Ihr gesamtes Warenangebot in den Fokus der Besucher zu bringen und folglich auch über der Veranstaltung hinaus aufgrund der Marketingstrategie zu profitieren.

Ergebnis:

Aufgrund des angemessenen Verhältnisses zwischen Veranstaltung und Verkaufsfläche (§6 Abs.1 Nr. 1 LÖG NRW), der Stärkung und Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandelsangebotes (§6 Abs.1 Nr. 2 LÖG NRW) sowie dem Erhalt und Stärkung des Zentralen Versorgungsbereiches (§6 Abs.1 Nr. 3 LÖG NRW) werden folgende Straßenzüge übernommen:

Am Markt, Hanekamp, Rosenstraße, Am Thy, Nieheimer Straße (Haus Nr. 1-20), Ostheimer Straße (Haus Nr. 1-22), Bahnhofstraße, Warburger Straße (Haus Nr. 1-42), Sudheimer Weg, Königstraße (Haus Nr. 1-16), Wolfskuhle (Haus Nr. 1-28).

Annentag

Charakter	Größte Kirmes im Weserbergland. Seit über 260 Jahren Tradition. Symbiose aus weltlicher und kirchlicher Veranstaltung (Verehrung der hl. Mutter Anna)
Umfang	Freitag bis Sonntag (1.Sonntag im August).
Programm	Ca. 280 Stände im gesamten Innenstadtbereich. Zwei Festzelte mit über 100 Stunden Musikprogramm, Gourmet-Meile, Viehmarkt am Montag, Höhenfeuerwerk zum Abschluss.
Besucherzahl	Täglich bis zu 85.000 Besucher
Werbemaßnahmen	Programmheft, Plakate, soziale Medien, Radio-Werbung
Veranstaltungsfläche	Straßenzüge Nieheimer Straße, Warburger Straße, Am Thy, Rosenstr, Hanekamp, Marktplatz sowie Feuerteichparkplatz und Kriegererehrung

Rechtliche Begründung des räumlichen Geltungsbereichs

Der Annentag ist mit über 260 Jahren Tradition die größte Veranstaltung in Brakel. Der Annentag stellt die größte Kirmes im Weserbergland dar. Es werden

ca. 350.000 Besucher erwartet. Grundsätzlich sind damit die Voraussetzungen des Ladenöffnungsgesetzes NRW (§ 6 Abs. 1 S.2 Nr.1) erfüllt.

Der Verkaufsbereich stellt sich wie folgt dar: Am Markt, Hanekamp, Rosenstraße, Am Thy, Nieheimer Straße (Haus Nr. 1-20), Ostheimer Straße (Haus Nr. 1-22), Bahnhofstraße, Warburger Straße (Haus Nr. 1-42), Sudheimer Weg, Königstraße (Haus Nr. 1-16), Wolfskuhle (Haus Nr. 1-28).

Für die og. Bereiche ist die von § 6 Abs. 1 S. 3 LÖG NRW geforderte räumliche Nähe zur Veranstaltung zumindest in der Breite zu verneinen (insbesondere die Warburger Str.). Jedoch verbindet der Fachmarktstandort „Warburger Str.“ (siehe Einzelhandelskonzept 95-97) den Veranstaltungsbereich mit mehreren Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs.

Im Wesentlichen sind Straßenzüge erfasst, die der fußläufigen Zuführung von Besucherinnen und Besuchern zum Veranstaltungsbereich dienen.

Ferner erstreckt sich der zentrale Versorgungsbereich (siehe Einzelhandelskonzept Seite 89-93) im Innenstadtbereich sowie Warburger Str./Sudheimer Weg (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 LÖG NRW).

Betrachtet man die für die Ladenöffnung beabsichtigten Straßenzüge stellt man fest, dass der Verkaufsbereich in einem angemessenen Verhältnis zur Veranstaltung steht.

Ferner werden der Erhalt und die Stärkung eines vielfältigen Einzelhandelsangebotes durch die Ladenöffnung in Verbindung mit der o.g. Veranstaltung fokussiert (§6 Abs. 1 Nr. 2 LÖG NRW). Viele Einzelhändler machen spezielle Angebote zugeschnitten auf die besagte Veranstaltung, um Ihr gesamtes Warenangebot in den Fokus der Besucher zu bringen und folglich auch über der Veranstaltung hinaus aufgrund der Marketingstrategie zu profitieren.

Ergebnis:

Aufgrund des angemessenen Verhältnisses zwischen Veranstaltung und Verkaufsfläche (§6 Abs.1 Nr. 1 LÖG NRW), der Stärkung und Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandangebotes (§6 Abs.1 Nr. 2 LÖG NRW) sowie dem Erhalt und Stärkung des Zentralen Versorgungsbereiches (§6 Abs.1 Nr. 3 LÖG NRW) werden folgende Straßenzüge übernommen:

Am Markt, Hanekamp, Rosenstraße, Am Thy, Nieheimer Straße (Haus Nr. 1-20), Ostheimer Straße (Haus Nr. 1-22), Bahnhofstraße, Warburger Straße (Haus Nr. 1-42), Sudheimer Weg, Königstraße (Haus Nr. 1-16), Wolfskuhle (Haus Nr. 1-28).

Michaelismarkt

Charakter	„Motto-Tage“ in Brakel, Abwechselndes Motto – Mittelaltermarkt sowie Land- und Forstwirtschaftstage
Umfang	Samstag bis Sonntag (Zweites Wochenende im Oktober)
Programm	Eine Bühne, ca. 30 Stände, Autohäuser stellen neue

	Modelle vor.
Besucherzahl	Täglich bis zu 5.000 Besucher
Werbemaßnahmen	Programmheft, Plakate, soziale Medien
Veranstaltungsfläche	Straßenzüge Am Thy, Rosenstr, Hanekamp, Marktplatz

Rechtliche Begründung des räumlichen Geltungsbereichs

Der Michaelismarkt hat seit ca. 20 Jahren Tradition in Brakel. Es findet ein umfangreiches kulturelles Programm auf einer Bühne unter Einbindung von lokalen Vereinen sowie den Schulen und Kindertageseinrichtungen statt. Grundsätzlich sind damit die Voraussetzungen des Ladenöffnungsgesetzes NRW (§ 6 Abs. 1 S.2 Nr.1) erfüllt.

Der Verkaufsbereich stellt sich wie folgt dar: Am Markt, Hanekamp, Rosenstraße, Am Thy, Nieheimer Straße (Haus Nr. 1-20), Ostheimer Straße (Haus Nr. 1-22), Bahnhofstraße, Warburger Straße (Haus Nr. 1-42), Sudheimer Weg, Königstraße (Haus Nr. 1-16), Wolfskuhle (Haus Nr. 1-28).

Für die og. Bereiche ist die von § 6 Abs. 1 S. 3 LÖG NRW geforderte räumliche Nähe zur Veranstaltung zumindest in der Breite zu verneinen (insbesondere die Warburger Str.). Jedoch verbindet der Fachmarktstandort „Warburger Str.“ (siehe Einzelhandelskonzept 95-97) den Veranstaltungsbereich mit mehreren Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs.

Im Wesentlichen sind Straßenzüge erfasst, die der fußläufigen Zuführung von Besucherinnen und Besuchern zum Veranstaltungsbereich dienen.

Ferner erstreckt sich der zentrale Versorgungsbereich (siehe Einzelhandelskonzept Seite 89-93) im Innenstadtbereich sowie Warburger Str./Sudheimer Weg (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 LÖG NRW).

Betrachtet man die für die Ladenöffnung beabsichtigten Straßenzüge stellt man fest, dass der Verkaufsbereich in einem angemessenen Verhältnis zur Veranstaltung steht.

Ferner werden der Erhalt und die Stärkung eines vielfältigen Einzelhandelsangebotes durch die Ladenöffnung in Verbindung mit der o.g. Veranstaltung fokussiert (§6 Abs. 1 Nr. 2 LÖG NRW). Viele Einzelhändler machen spezielle Angebote zugeschnitten auf die besagte Veranstaltung, um Ihr gesamtes Warenangebot in den Fokus der Besucher zu bringen und folglich auch über der Veranstaltung hinaus aufgrund der Marketingstrategie zu profitieren.

Ergebnis:

Aufgrund des angemessenen Verhältnisses zwischen Veranstaltung und Verkaufsfläche (§6 Abs.1 Nr. 1 LÖG NRW), der Stärkung und Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandlungsangebotes (§6 Abs.1 Nr. 2 LÖG NRW) sowie dem Erhalt und Stärkung des Zentralen Versorgungsbereiches (§6 Abs.1 Nr. 3 LÖG NRW) werden folgende Straßenzüge übernommen:

Am Markt, Hanekamp, Rosenstraße, Am Thy, Nieheimer Straße (Haus Nr. 1-20), Ostheimer Straße (Haus Nr. 1-22), Bahnhofstraße, Warburger Straße (Haus Nr. 1-42), Sudheimer Weg, Königstraße (Haus Nr. 1-16), Wolfskuhle (Haus Nr. 1-28).

Nikolausmarkt

Charakter	„Adventsmarkt“
Umfang	Donnerstag bis Sonntag (2. Advent)
Programm	Eine ühnen sowie der Einbindung örtlicher Vereine, Schulen und Kindertageseinrichtungen für Kurzweil. Ca. 20 Verkaufsstände- und Gastronomiestände
Besucherzahl	Täglich bis zu 1.000 Besucher
Werbemaßnahmen	Programmheft, Plakate, soziale Medien
Veranstaltungsfläche	Marktplatz

Rechtliche Begründung des räumlichen Geltungsbereichs

Der Nikolausmarkt hat seit ca. 20 Jahren Tradition in Brakel. Es findet ein umfangreiches kulturelles Programm auf einer Bühne unter Einbindung von lokalen Vereinen sowie den Schulen und Kindertageseinrichtungen statt. Grundsätzlich sind damit die Voraussetzungen des Ladenöffnungsgesetzes NRW (§ 6 Abs. 1 S.2 Nr.1) erfüllt.

Der Verkaufsbereich stellt sich wie folgt dar: Am Markt, Hanekamp, Rosenstraße, Am Thy, Nieheimer Straße (Haus Nr. 1-20), Ostheimer Straße (Haus Nr. 1-22), Bahnhofstraße, Warburger Straße (Haus Nr. 1-42), Sudheimer Weg, Königstraße (Haus Nr. 1-16), Wolfskuhle (Haus Nr. 1-28).

Für die og. Bereiche ist die von § 6 Abs. 1 S. 3 LÖG NRW geforderte räumliche Nähe zur Veranstaltung zumindest in der Breite zu verneinen (insbesondere die Warburger Str.). Im Wesentlichen sind Straßenzüge erfasst, die der fußläufigen Zuführung von Besucherinnen und Besuchern zum Veranstaltungsbereich dienen.

Ferner erstreckt sich der zentrale Versorgungsbereich (siehe Einzelhandelskonzept Seite 89-93) im Innenstadtbereich sowie Warburger Str./Sudheimer Weg (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 LÖG NRW).

Betrachtet man die für die Ladenöffnung beabsichtigten Straßenzüge stellt man fest, dass der Verkaufsbereich in einem angemessenen Verhältnis zur Veranstaltung steht.

Ferner werden der Erhalt und die Stärkung eines vielfältigen Einzelhandelsangebotes durch die Ladenöffnung in Verbindung mit der o.g. Veranstaltung fokussiert (§6 Abs. 1 Nr. 2 LÖG NRW). Viele Einzelhändler machen spezielle Angebote zugeschnitten auf die besagte Veranstaltung, um Ihr

gesamtes Warenangebot in den Fokus der Besucher zu bringen und folglich auch über der Veranstaltung hinaus aufgrund der Marketingstrategie zu profitieren.

Ergebnis:

Aufgrund des angemessenen Verhältnisses zwischen Veranstaltung und Verkaufsfläche (§6 Abs.1 Nr. 1 LÖG NRW), der Stärkung und Entwicklung eines vielfältigen stationären Einzelhandangebotes (§6 Abs.1 Nr. 2 LÖG NRW) sowie dem Erhalt und Stärkung des Zentralen Versorgungsbereiches (§6 Abs.1 Nr. 3 LÖG NRW) werden folgende Straßenzüge übernommen:

Am Markt, Hanekamp, Rosenstraße, Am Thy, Nieheimer Straße (Haus Nr. 1-20), Ostheimer Straße (Haus Nr. 1-22), Bahnhofstraße, Warburger Straße (Haus Nr. 1-20), Sudheimer Weg, Königstraße (Haus Nr. 1-16), Wolfskuhle (Haus Nr. 1-28).